

Start für Bürgerbegehren

"Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" in Ebersbach sammelt Unterschriften



Das Kauffmann-Gelände im Herzen der Stadt Ebersbach ist momentan ein Blumenmeer. Der Verwaltung stehen aber keine sonnigen Zeiten ins Haus: Eine Initiative strengt ein Bürgerbegehren wegen der Neugestaltung an. Foto: Giacinto Carlucci

Nach dem Hotel-Entscheid in Göppingen wird das nächste Bürgerbegehren im Kreis angestrengt: Das "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" ist mit der geplanten Neuordnung des

Geländes nicht einverstanden.

SUSANN SCHÖNFELDER

Ebersbach Es war am 20. Juli, als die "Initiative Bürgerbegehren Göppingen" mit ihrem Versuch gescheitert war, zwei der vier möglichen Standorte für das geplante Stadthallen-Hotel zu kippen. Genau zwei Tage später hat der Ebersbacher Gemeinderat nach der europaweiten Ausschreibung die Baukonzession für das Kauffmann-Gelände an die Göppinger Firma "ImmoInvest" vergeben. Gegen diesen Beschluss regt sich jetzt Widerstand: Das am Donnerstagabend ins Leben gerufene "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" sammelt Unterschriften. Die Unterzeichner fordern, "dass der Beschluss des Gemeinderats vom 22. Juli 2008 zur Vergabe des ,Kauffmann-Areals an den Bieter ImmoInvest GmbH & Co. KG aufgehoben wird". Das Paket, das das Unternehmen geschnürt hat, sieht für das Stadtviertel eine Markthalle, eine neue Musikschule und den Erhalt der Kauffmann-Villa vor. Um einen zentralen Platz gruppieren sich ein Einkaufsmarkt sowie Gebäude entlang der Bahnhofstraße mit Fachmärkten im Untergeschoss. Im Obergeschoss will der ASB altengerechte Wohnungen mit einem Demenzbereich einrichten.

Das sind Pläne, die rund 25 Ebersbachern gar nicht schmecken. So viele haben sich bis jetzt zu der Initiative zusammengeschlossen, sagt einer der Sprecher, Horst Wehinger. Sie begründen ihren Schritt, ein Bürgerbegehren anzustrengen, mit vier Argumenten: "Die Entwicklung des Kauffmann-Areals ist eine Jahrhundertchance für Ebersbach. Darüber sollten alle Ebersbacher entscheiden", fordert das Aktionsbündnis. Zudem solle statt eines "Riesenparkplatzes", der im Mittelpunkt stehe, "mehr Aufenthaltsqualität erreicht werden". Die Gegner fordern zudem mehr "Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer", spricht der Fußgänger. Außerdem ist das Aktionsbündnis überzeugt, dass die vor etwa eineinhalb Jahren von Ebersbacher Bürgern erarbeiteten Vorschläge zur Neugestaltung der Industriebrache "nicht genügend eingeflossen sind".

Horst Wehinger gibt sich kämpferisch ("sonst schimpfen immer alle, aber keiner tut was"), auch wenn der Initiative jetzt hektische Tage bevor stehen: Sie hat laut Gemeindeordnung sechs Wochen nach Bekanntgabe des Beschlusses Zeit, die geforderten Unterschriften zu sammeln. Damit das Bürgerbegehren zulässig ist, müssen zehn Prozent der Wahlberechtigten Ebersbachs unterschreiben, das sind etwa 1100 Bürger, so Rathauschef Edgar Wolff.

Das Stadtoberhaupt hat gestern durch die NWZ von dem geplanten

Bürgerbegehren erfahren: "Ich finde das sehr schade, dass ich durch die Presse informiert werde", sagte Wolff enttäuscht. Der Bürgermeister bewertet einen Bürgerentscheid "als wichtiges Instrument der Demokratie". Die Verwaltung werde diesen Schritt des Aktionsbündnisses "sehr ernst nehmen". Es sei jedoch zu prüfen, ob das Bürgerbegehren rechtlich, inhaltlich und formal zulässig ist. In der Sache selbst hat der Rathauschef Bauchweh: "Ich sehe es mit Sorge, weil der Vergabe-Beschluss eine vom Gemeinderat gute und sorgfältig vorbereitete Entscheidung gewesen ist." Die Begeisterung im Gemeinderat hielt sich am 22. Juli jedoch in Grenzen. Bei acht Gegenstimmen und zwei Enthaltungen hatten die Bürgervertreter die Baukonzession an die Göppinger Firma "ImmoInvest", einen Zusammenschluss der Weber Consult und der Aktiv-Immobilien-Gesellschaft aus Schemmerhofen, vergeben. Einen "Kompromiss aus Wünschenswertem und Machbarem" nannte die CDU-Fraktionsvorsitzende Brigitte Kreisinger das Ergebnis des europaweiten Ausschreibungsverfahrens. Die SPD bedauerte, dass von früheren Visionen für das innerstädtische Filetstück kaum mehr etwas übrig geblieben sei, und auch den Grünen stand die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben.

Erscheinungsdatum: Samstag 23.08.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)